Beschluss des Landrats vom 25.09.2025

Nr. 1295

28. Zwischenstand Ausgaben KASAK 4
2025/19; Protokoll: bw

Jan Kirchmayr (SP) gibt folgende Erklärung ab: Die Interpellation wurde eingereicht, weil vorgängig eine Motion eingereicht wurde, mit der gefordert wurde, dass kommunale Hallenbäder mit KASAK-Geldern unterstützt werden können. Der Regierungsrat begründete seine Ablehnung, es sei kein Geld vorhanden, weshalb die kommunalen Hallenbäder nicht finanziell unterstützt werden können. Nun ist mit Interesse zu lesen, dass für KASAK 4 CHF 19,2 Mio. eingestellt sind. Davon sind momentan CHF 0,5 Mio. verbraucht und CHF 1 Mio. zugesichert. Der Kredit selbst läuft nicht mehr so lange und dennoch ist noch Geld vorhanden, das für kommunale Sportinfrastrukturen verwendet werden könnte.
Das bedeutet also, dass die Begründung zur Ablehnung der Motion auf falschen Aussagen basierte. Die Bildungsdirektion oder die Nachfolge der Bildungsdirektorin werden gebeten, im neuen Jahr und wenn es um KASAK 5 geht, sich noch einmal mit den kommunalen Hallenbädern auseinanderzusetzen. Im Lehrplan steht, dass es möglichst Schwimmunterricht geben soll. Es wurde auch schon festgestellt, dass es zu wenig Schwimmunterricht gibt. Und die kommunalen Hallenbäder kosten einfach viel Geld, sowohl im Unterhalt als noch viel mehr bei Sanierungen. Deshalb ist es dringend notwendig, dass sich der Kanton dort via KASAK einbringt, wenn Geld vorhanden ist, was ja momentan der Fall ist.

://: Die Interpellation ist erledigt.

Landratspräsident **Reto Tschudin** (SVP) schliesst die Landratssitzung um 16.30 Uhr und wünscht allen Anwesenden einen schönen Abend.